

Aktueller Situationsbericht Übergangswohnanlage Oststraße

1. Wohnsituation in den Übergangswohnungen

Im Neubau 112 a mit 27 Einzelzimmern sind 16 Zimmer belegt, 11 Zimmer sind frei. Für Beratungen außerhalb des Frauenbereiches wurde ein zweites Büro mit Telefonanschluss im gemischten Bereich eingerichtet.

Im Frauenbereich 112 b sind aktuell 3 Einzelzimmer belegt, 4 Zimmer sowie die sich hier befindlichen 2 Wohnungen sind frei.

In den EOF-Wohnungen/Mietwohnungen sind 22 Wohnungen belegt, 5 Wohnungen sind noch frei. 9 Wohnungen sind an ehemalige Bewohner vermietet.

Im „Altbau“ (Oststraße 108 a/b) sind von 43 1-3 Zimmer-Wohnungen aktuell 27 Wohnungen belegt und 16 Wohnungen frei.

2. Wie viele Personen wurden bisher aufgenommen

Seit dem 1.3.2009 wurden 29 Haushalte neu aufgenommen, davon sind noch 14 Haushalte in der Oststraße, 15 Haushalte leben nicht mehr hier.

Insgesamt leben zurzeit (Stichtag 21.10.2009) 46 Haushalte mit 64 Menschen in der 108 a/b und 112 a/b;

davon

Männer: 29

Frauen: 11

Paare: 6

Kinder: 12, davon sind 5 volljährig.

32 Haushalte sind vor dem 01.03.2009 eingezogen, 14 Haushalte sind ab dem 01.03.2009 eingezogen.

3. Wie viele konnten in den allgemeinen Wohnungsmarkt vermittelt werden bzw. wie viele sind aus der Oststraße wieder ausgezogen

Seit dem 01.03.2009 sind insgesamt 40 Haushalte ausgezogen:

9 Haushalte in die EOF-Wohnungen in der Oststrasse 112

2 Haushalte in WBG-Wohnungen

8 Haushalte auf den freien Wohnungsmarkt

4 Haushalte in eine stationäre Einrichtung

1 Haushalt ist im Gefängnis

4 Haushalte verstorben

1 Haushalt bei der Mutter

3 Haushalte sind ins Ausland verzogen

7 Haushalte sind einfach verschwunden/ unbekannter Aufenthaltsort

1 Haushalt verschwunden, hatte keine Ansprüche

4. Welche Schwierigkeiten stehen einer Vermittlung in den allgemeinen Wohnungsmarkt entgegen

Schulden, Sucht und Verwahrlosung sind die zentralen Themen, die einer Vermittlung im Weg stehen. Eine Sozialwohnung zu bekommen ist sehr schwer.

5. Wann wird die 2. Stelle besetzt

Die 2. Stelle wird zum 01.12.2009 besetzt

6. Konnte das bisher vorgelegte Konzept bereits erfolgreich eingesetzt werden – wo bedarf es der Unterstützung

Die konzeptionelle Umsetzung ist bis jetzt sehr gut gelungen ist. Dies belegen auch die guten Vermittlungszahlen. Die Zusammenarbeit mit dem Fürther Treffpunkt/Wärmestube (Wohnungshilfe), die 1-mal wöchentlich vor Ort ist und der ebenfalls von dort angebotene Einzugs- und Umzugsservice wird sehr gut angenommen.

Wenn etwas benötigt wird, werden wir sofort unterstützt.

Auch die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen läuft sehr gut.

Die Wohnungsfürsorge ist nun auch in die vorhandenen Arbeitskreise „Frauen und Wohnen“ und der „Arbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe Nürnberg“ eingebunden. Des Weiteren wurde von der Wohnungsfürsorge der Arbeitskreis „Wohnungslosenhilfe Fürth“ ins Leben gerufen.

Zwischenzeitlich gab es auch schon ein erstes Treffen mit verschiedenen Fürther Wohnungsgenossenschaften zum Thema „Prävention in der Wohnungslosenhilfe“.

Große Themen sind zukünftig die präventive Arbeit sowie die Nachsorge, betreutes Wohnen für Menschen, die Unterstützung brauchen.

Dringend benötigt werden noch Spenden, die für eine Ausstattung mit Miniküchen für die Einzelzimmer sowie für einen PC/Laptop für das Büro im gemischten Bereich eingesetzt werden sollen.

7. Wie viele Frauen konnten bisher Unterkunft finden

Im Frauenbereich wurden bisher 6 Frauen untergebracht. Zurzeit leben 3 Frauen dort. Insgesamt leben derzeit 9 allein stehende Frauen in der Oststraße.

Fürth, 22.10.2009
SzA/Wohnungsfürsorge
Frau Übelherr
Dipl.Sozialpädagogin